

der

Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.



www.medizincontroller.de

Geschäftsbericht 2008

Sehr geehrte Mitglieder,

die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e. V. (DGfM) ist eine Interessengemeinschaft im Medizincontrolling tätiger Ärzte, Krankenpflegekräfte, Kodierer, Medizinische Dokumentationsassistenten, Juristen und Betriebswirte. Sie ist die wissenschaftliche Vertretung der Medizincontroller in Deutschland. Ziele und Aufgaben der Gesellschaft sind der regelmäßige Informationsaustausch, die Fort- und Weiterbildung und die gemeinsame Erarbeitung von Problemlösungsstrategien im Medizincontrolling. Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht für das Jahr 2008 erhalten Sie einen Überblick, wie sich die Gesellschaft entwickelt, wie sie ihre Ziele verfolgt und ihre Aufgaben wahrgenommen hat.

Finanzen

Die finanzielle Situation der Gesellschaft stellt sich für das Jahr 2008 wie folgt dar:

Kontostand zum	01.01.2008:	24.260,39 €
	31.12.2008:	18.461,20 €

Durch die Kassenprüfer, Dr. Dagmar Santo und Mike Schenker, wurde eine einwandfreie Kassenführung bescheinigt.

Die DGfM hat ein Konto bei der Volksbank Heidelberg. Guthaben werden auf dem Konto verzinst. Im Jahr 2008 betragen die Kapitalerträge 504,61 €.

Die gegenüber den Einnahmen stärker gestiegenen Ausgaben im Jahr 2008 haben zu einer Absenkung der Rücklage der Gesellschaft geführt. Diese Absenkung der Rücklage wurde bereits bei der Erstellung der Finanzplanung für das Jahr 2008 gemäß den Empfehlungen des Steuerberaters der DGfM geplant.

Die finanziellen Mittel der Regionalverbände werden in unserer Buchhaltung über Kostenstellen ausgewiesen. Die Regionalverbände können über diese Mittel gemäß ihrer Finanzpläne verfügen.

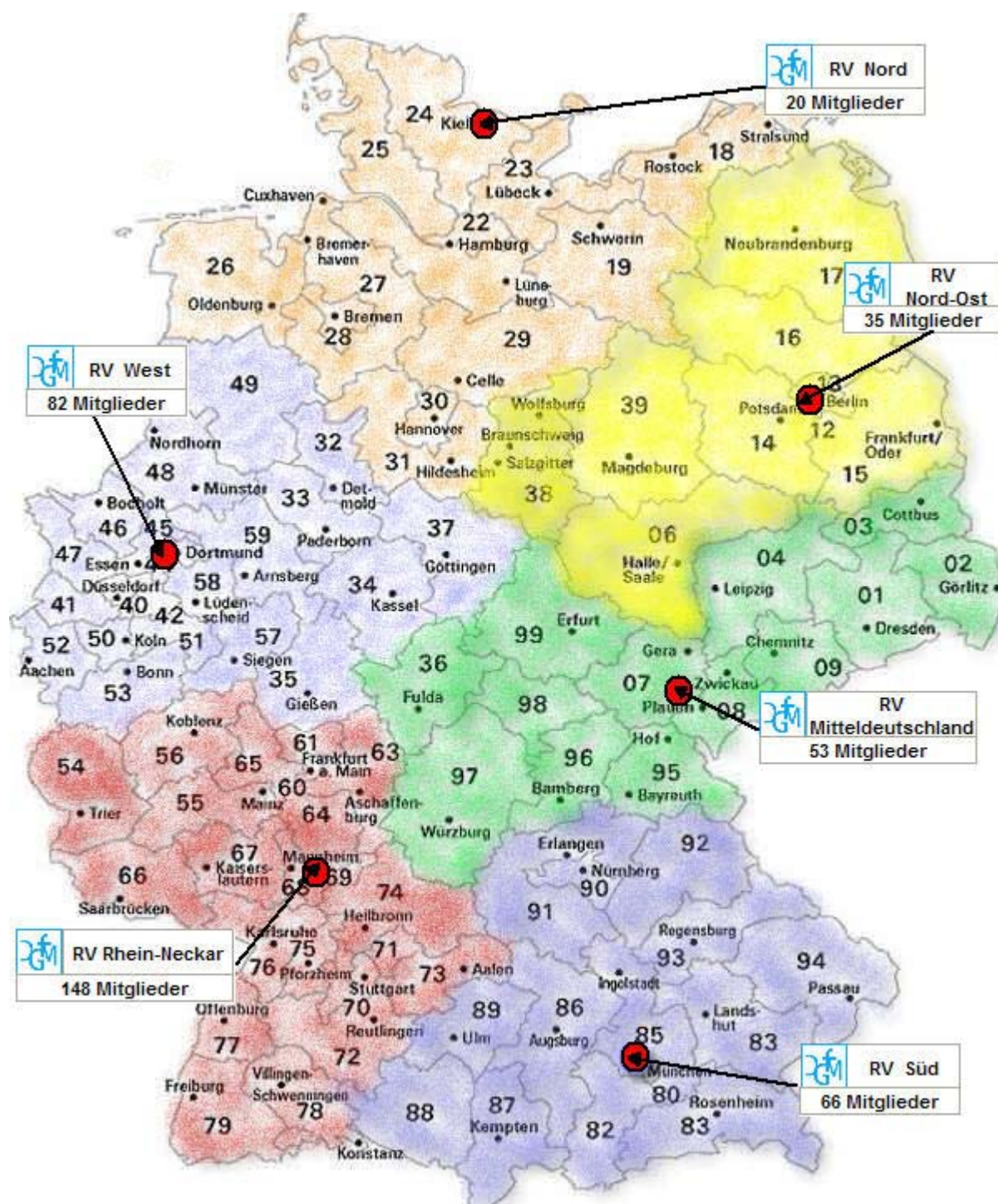
Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2008 betrug 120 €. Bei unterjährig eingetretenen Mitgliedern wurde der Mitgliedsbeitrag entsprechend anteilig berechnet.

Mitglieder und Regionalverbände

Seit ihrer Gründung im Jahre 2001 ist die DGfM stetig gewachsen. Auch im Jahr 2008 war das Wachstum wieder sehr erfreulich. Zum 01.01.2008 betrug die Anzahl der Mitglieder der Gesellschaft 321 Personen. Im Jahr 2008 wurden 100 Personen in die Gesellschaft aufgenommen. 17 Mitglieder kündigten ihre Mitgliedschaft zum 31.12.2008. Die vom Vorstand recherchierten Gründe der Kündigungen beruhten auch in diesem Jahr hauptsächlich aus beruflichen Veränderungen der Mitglieder. Zum 31.12.2008 wies die DGfM einen Mitgliederstand von 404 Mitgliedern auf.

Geschäftsbericht 2008

Nachdem im Jahr 2007 die Regionalverbände Westdeutschland und Nordost gegründet wurden, gab es im Jahr 2008 keine Neugründungen von Regionalverbänden. Die Gründung des Regionalverbandes Nord wurde vorbereitet. Mit Gründung des Regionalverbandes Nord wird die DGfM mit 6 Regionalverbänden flächendeckend in ganz Deutschland vertreten sein. Auftaktveranstaltung zur Gründung des Regionalverbandes Nord war eine Fortbildungsveranstaltung mit rund 120 Teilnehmern am 04.12.2008 in Kiel.



Geschäftsbericht 2008

Vorstand und Präsidium

Da im Jahr 2008 keine Vorstandswahlen stattfanden, blieb die Besetzung des Vorstandes im Jahr 2008 unverändert. Im Einzelnen setzt sich der Vorstand derzeit wie folgt zusammen:

Vorsitzender:	Dr. Sascha Baller
Stellvertretender Vorsitzender:	Dr. Steffen Gramminger
Generalsekretär:	Maik Werner
Finanzvorstand:	Gerrit Frühauf
Schriftführerin:	Dr. Eva Heiler
Beirat:	Frank Galm
Beirat:	Dr. Erwin Horndasch
Beirat:	Dr. Jörg Noetzel
Beirat:	Jannis Radeleff
Beirat:	Dr. Nikolai von Schroeders

Die Mitglieder des Präsidiums sind die Mitglieder des Vorstandes und die nachfolgend aufgelisteten Vorsitzenden der Regionalverbände:

Mitteldeutschland:	Joris Schikowski und Michael Thieme
Nordost:	Ursula Ehrhorn und Michael Chudy
Rhein-Neckar:	Gerrit Frühauf und Dr. Jörg Noetzel
Süddeutschland:	Dr. Martin Linke und Dr. Klaus Kühn
Westdeutschland:	Dr. Norbert von Depka und Dr. Hans-Georg Knoob

Im Präsidium werden die Aktivitäten der Regionalverbände koordiniert und mit dem Vorstand abgestimmt. Das Präsidium steht dem Vorstand beratend zur Seite.

Das Organisationshandbuch stellt die Leistungen der für die DGfM tätigen Kolleginnen und Kollegen für alle Mitglieder transparent dar. Der Verwaltungsaufwand und der Abstimmungsbedarf zwischen den für die einzelnen Aufgaben Zuständigen soll reduziert werden. Durch die Aufteilung in Geschäftsbereiche und die Beschreibung der Aufgaben sollen Prozesse bei hohem Qualitätsanspruch optimiert werden. Das Organisationshandbuch wurde auch 2008 in der jeweils gültigen Fassung auf der Homepage der DGfM veröffentlicht.

Personal

In der Geschäftsstelle ging die Geschäftsführerin Dagmar Damian im Mai 2008 in Elternzeit. Das Stundenkontingent von Heike Scheer, Assistentin des Vorstandes, wurde ab 01.02.2008 auf 70 Stunden monatlich erhöht. Während des Jahres 2008 konnte Ute Wenz als freiberufliche Mitarbeiterin der Geschäftsstelle gewonnen werden.

Die durch die Elternzeit von Dagmar Damian im operativen Bereich entstandene Lücke konnte geschlossen werden, in dem die Vorstandsmitglieder vermehrt Aufgaben übernahmen, allen voran der Vorstandsvorsitzende Dr. Sascha Baller.

Geschäftsbericht 2008

Außerdem wurde das Aufgabengebiet der Vorstandsassistentin Heike Scheer erweitert.

An dieser Stelle bedankt sich der Vorstand ganz herzlich bei Heike Scheer, deren Engagement weit über das normale Maß hinausgeht.

Fortbildungen

Die regelmäßig stattfindenden Fortbildungsveranstaltungen wurden wie in den vergangenen Jahren durch die Regionalverbände organisiert. Es ist dem besonderen Engagement der Vorsitzenden der Regionalverbände zu verdanken, dass auch im Jahr 2008 wieder zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen auf fachlich hohem Niveau angeboten werden konnten. Die meisten Veranstaltungen waren von den Landesärztekammern zertifiziert. An den Veranstaltungen können die Mitglieder der DGfM kostenlos teilnehmen.

Seit dem Jahr 2002 wird von der DGfM das Intensivseminar „Medizincontrolling“ in Kooperation mit der Universität Heidelberg angeboten. Auch im Jahr 2008 wurden zwei Intensivseminare Medizincontrolling durchgeführt. Mitglieder der DGfM konnten an den Seminaren zu ermäßigten Gebühren teilnehmen. Die Seminare hatten einen nennenswerten Imagegewinn für die Gesellschaft zur Folge und brachten der DGfM zusätzliche Einnahmen und Mitgliedschaften.

Im Jahr 2008 wurden auch wieder 2 Excel-Kurse angeboten, an denen die Mitglieder der DGfM zu vergünstigten Konditionen teilnehmen konnten.

Am 18.01.2008 veranstaltete die DGfM einen Rhetorikkurs zum Thema „Souverän präsentieren und argumentieren“ für Medizincontroller, Controller, DRG-Beauftragte, EDV-Mitarbeiter und Qualitätsmanager mit dem Referenten Rüdiger Freudentahl.

Außerdem konnten sich Mitglieder und Nichtmitglieder in dem von der DGfM durchgeführten Seminar mit Rechtsanwalt Friedrich W. Mohr zum Thema „Professionelles Zahlungs- und MDK- Management“ am 18.02.2008 fortbilden. An dem Seminar nahmen 39 Personen teil, die Mitglieder der DGfM zu einer reduzierten Teilnahmegebühr.

Veranstaltungen

Am Vorabend zum nationalen DRG-Forum in Berlin lud die DGfM, das Forum myDRG und das Portal medinfoweb.de auch im Jahr 2008 zu einem „get together“ ein, um außerhalb des Tagungsprogramms den Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit zu bieten, Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen. Die Resonanz der Teilnehmer ergab, dass sich das get together am Vorabend zum nationalen DRG-Forum zwischenzeitlich als eine feste und beliebte Begleitveranstaltung etabliert hat, die eine ausgezeichnete Plattform für den Ausbau des persönlichen Netzwerks der Medizincontroller bietet.

Geschäftsbericht 2008

Auf Einladung und unter organisatorischer Leitung von Dr. Michael Wilke traf sich der Arbeitskreis „Dienstleister und Berater“ vor dem get together zu Gesprächen.

Im Oktober 2008 veranstaltete die DGfM in Mannheim zum achten Mal das jährliche Herbstsymposium, diesmal unter dem Motto: „DRG-System 2009 - Es könnte so einfach sein...“. Bereits am Vorabend des Herbstsymposiums fand am 23.10.2008 die jährliche Mitgliederversammlung der DGfM statt. Die zahlreich anwesenden Mitglieder konnten sich durch die Berichte des Vorstandsvorsitzenden, des Finanzvorstandes und der Kassenprüfer umfassend informieren.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung fand im Jahr 2008 erstmals auch ein „get together“ am Vorabend des Herbstsymposiums statt. Die Veranstaltung war frühzeitig ausgebucht.

Von insgesamt 338 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Herbstsymposiums 2008 waren 183 Mitglieder der DGfM. Die Teilnehmerzahlen und die positiven Rückmeldungen haben den Vorstand der DGfM bestärkt, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Das Herbstsymposium 2009 wird am 30.10.2009 in Frankfurt/Main im Frankfurt-Marriott Hotel stattfinden. Somit ist es der DGfM erneut gelungen, einen attraktiven Veranstaltungsort zu finden. Auch im Jahr 2009 wird am Vorabend des Herbstsymposiums ein get together stattfinden. Die Mitgliederversammlung mit Neuwahlen des Vorstands wird am 30.10.2009 im Anschluss an das Herbstsymposium durchgeführt.

Über das Herbstsymposium 2008 wurde in der Fachzeitschrift *krankenhaus umschau* in der Ausgabe 1/2009 berichtet.

Alle Veranstaltungen des Jahres 2008 wurden auf der Homepage der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling publiziert.

Kooperationen

Die Kooperationen mit anderen Fachverbänden führen zu Vergünstigungen der Mitgliedsbeiträge bei Doppelmitgliedschaften und erlauben den kostenlosen Besuch von Veranstaltungen des Kooperationspartners mit Ausnahme von Sonderveranstaltungen. Dort konnten die DGfM-Mitglieder in der Regel zu ermäßigten Veranstaltungsgebühren teilnehmen. Neben der Kooperation mit der Schweizerischen Gesellschaft für Medizincontrolling (SGfM) konnte die Kooperation mit dem Deutschen Verband medizinischer Dokumentare e. V. (DVMD) im Jahr 2008 um weitere 2 Jahre verlängert werden. Die Kooperation mit dem Deutschen Verein für Krankenhaus Controlling e. V. (DVKC) hat weiter Bestand. Erfreulich ist, dass eine Kooperation mit dem Internationalen Controllerverein e. V. (ICV) neu abgeschlossen werden konnte. Ein Kooperationsvertrag mit der GMDS konnte im Jahr 2008 entworfen werden, so dass ein Abschluss im Jahr 2009 zu erwarten ist. Außerdem wurden durch Dr. Sascha Baller erste Kontakte zu einem potentiellen Gründungs- und Vorstandsmitglied der neu zu gründenden Österreichischen Gesellschaft für Medizincontrolling geknüpft.

Im Jahr 2008 gab es auch einige Kooperationen bei Veranstaltungen.

Geschäftsbericht 2008

Beim Rhein-Main-Zukunftskongress am 07. und 08.02.2008 in Offenbach war die DGfM Programmpartner. Die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling erhielten einen Rabatt auf die Teilnahmegebühr in Höhe von 50%.

Bei einer Veranstaltung des Marburger Bundes in Köln am 14.06.2008 zu den beruflichen Perspektiven junger Ärztinnen und Ärzte hielt Dr. Erwin Horndasch (Vorstandsmitglied) ein Referat mit dem Titel: „Medizincontrolling als Einstieg in das Krankenhausmanagement“.

Jannis Radeleff (Vorstandsmitglied) hielt während der 30. DGI-Online-Tagung am 16.10.2008 einen Vortrag mit dem Thema: „Ein Wiki zur Informationsbereitstellung und -verarbeitung am Beispiel des Fachausschusses für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung (FoKA) der DGfM“.

Am 27. und 28. November 2008 fand der 2. Nationale Qualitätskongress Gesundheit in Berlin statt. Die DGfM war Kooperationspartner der Gesundheitsstadt Berlin GmbH, so dass die Mitglieder der DGfM eine Ermäßigung der Teilnahmegebühr in Höhe von 10 % erhielten.

Dr. Steffen Gramminger und Jannis Radeleff publizierten in der 2. Quartalsausgabe der mdi 2 Artikel zu den Themen

Kodierfachkräfte – ran ans Krankenbett (Dr. Steffen Gramminger)

Eine Wiki-Plattform zur Informationsbereitstellung und -verarbeitung am Beispiel der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling“ (Jannis Radeleff und Dr. Steffen Gramminger)

Mitgliederservice

Die Mitglieder erhalten regelmäßig aktuelle Informationen über unseren E-Mail-Verteiler. Die DGfM hat kurzfristig und zeitnah über die Veröffentlichungen im Rahmen des DRG-Systems des darauf folgenden Jahres informiert. Im Rahmen des Informationsmanagements wurden im geschützten Bereich unserer Homepage die CCL-relevanten Nebendiagnosen 2009, Vortragsfolien, Publikationen und vieles mehr bereit gestellt.

Auch im Jahr 2008 gab es wieder zahlreiche Auskunftsanfragen von Mitgliedern und Nichtmitgliedern. Dr. Jörg Noetzel, Geschäftsbereichsleiter Mitgliederservice, konnte insgesamt 52 fachliche Auskünfte erteilen, davon 30 an Mitglieder der DGfM und 22 an Nichtmitglieder.

Außerdem haben wir 11 Fragen von Mitgliedern an Mitglieder über den E-Mail-Verteiler der DGfM verteilt. Die Qualitätssicherung durch nachfolgende Rückfragen durch die Geschäftsstelle hat ergeben, dass eine rege Beteiligung der Mitglieder eine große Hilfe für die Auskunftssuchenden darstellte.

Geschäftsbericht 2008

Das Netzwerken und die gegenseitige Unterstützung unter den Mitgliedern wird durch die im geschützten Download-Bereich der Mitglieder zur Verfügung gestellte Kontaktdatenbank erleichtert. Sie bietet den Mitgliedern der DGfM die Möglichkeit, die eigenen Kontaktdaten anderen Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Ihr Vorteil ist, dass durch die Angaben „Tätigkeitsschwerpunkt, Spezialgebiet und EDV-Situation“ gezielt Kollegen zum Austausch angesprochen und angeschrieben werden können. Im Jahr 2008 erfolgten 18 Neueinträge, so dass die Kontaktdatenbank am Jahresende 64 Kontaktdaten enthielt.

Der FoKA unter Leitung von Dr. Steffen Gramminger erteilte insgesamt 30 Auskünfte zum Thema Kodierung und Abrechnung, davon 19 an DGfM-Mitglieder und 11 an Nichtmitglieder. Somit war die Gesellschaft wieder zahlreichen Mitgliedern aber auch Nichtmitgliedern bei konkreten Fachfragen behilflich.

Die DGfM konnte auch im Jahr 2008 wieder im Rahmen des jährlichen NUB-Antragsverfahrens Unterstützung leisten. Durch den Austausch unter den Mitgliedern konnten auf der Homepage wieder zahlreiche Antragsvorschläge zum Download bereitgestellt werden.

Den Mitgliedern der DGfM wurden im geschützten Downloadbereich der Homepage die Masterarbeit von Dr. Jan Savarino zum Thema "Forderungsmanagement im DRG-Vergütungssystem akut-stationärer Krankenhausaufenthalte" zur Verfügung gestellt:

Der „G-DRG-Praxiskommentar zum Deutschen Fallpauschalen-System“ ist im ecomed Verlag erschienen. Mitglieder der DGfM haben sehr engagiert als Autoren an diesem erheblich erweiterten Werk mitgewirkt (ca. 2.000 Seiten inklusive eines völlig neuen MDK-Kapitels mit den Kodierempfehlungen der SEG 4 und des FoKA). Der Praxiskommentar wurde erstmals in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling herausgegeben, so dass die DGfM-Mitglieder das Werk anstatt für 198,- € für 169,- € erhalten konnten.

FoKA

Der Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung (FoKA) hat sich zu einer festen und unentbehrlichen Einrichtung der DGfM entwickelt. Mittlerweile sind 174 Kodierempfehlungen der SEG 4 vom FoKA bearbeitet und kommentiert worden. Hierzu tagte der FoKA im Jahr 2008 insgesamt 7 Mal. Ein besonderes Highlight des FoKA im Jahr 2008 war sicherlich die Implementierung eines Wiki im Internet unter Federführung von Jannis Radeleff. Die Kodierempfehlungen des FoKA und der SEG 4 können direkt im Wiki angesehen und, falls eine Berechtigung vergeben ist, auch kommentiert werden. Anhand der farblichen Markierung ist einfach zu erkennen, ob zwischen der Kodierempfehlung des FoKA und der SEG 4 Konsens (grün), Dissens (rot) oder Konsens mit Kommentar (gelb) besteht. Im Internet kann das FoKA-Wiki unter: www.medizincontroller.de/foka aufgerufen werden.

Im Frühjahr 2008 kam es zu einem ersten persönlichen Treffen zwischen Vertretern des DIMDI und des FoKA. Bei diesem Gespräch wurde deutlich, dass eine

Geschäftsbericht 2008

Einrichtung fehlt, welche durch möglichst zeitnahe und interessengruppen-übergreifende Klärung und Beantwortung von Fragen der korrekten Zuordnung von ICD- und OPS-Kodes im Rahmen von Kodierproblematiken für die Anwender Verfahrenssicherheit schafft und Konflikte vermeidet. Das DIMDI würde die Bildung einer solchen übergreifenden Arbeitsgruppe sehr begrüßen und unterstützen. Daraufhin nahmen Dr. Steffen Gramminger und Dr. Ulf Dennler wieder verstärkt zur SEG 4 Kontakt auf und im Herbst 2008 konnte ein gemeinsames Papier bezüglich der Bildung einer Clearingstelle abgefasst werden. Schließlich wurde in der Novembersitzung des Kuratoriums für Klassifikationssysteme im Gesundheitswesen (KKG) vom DIMDI ein entsprechender Antrag zur Bildung einer Clearingstelle eingebracht. Außerdem stellte die DGfM zur selbigen Sitzung den Antrag auf einen Gaststatus im Kuratorium.

Marketing

Jannis Radeleff leitet im Vorstand den Geschäftsbereich Marketing. Im Laufe des Jahres 2008 konnte eine ansprechende Imagebroschüre erstellt und in Umlauf gebracht werden. Eine der wichtigsten Aufgaben des Bereiches Marketing im Jahr 2009 wird die Neugestaltung unserer Homepage sein. Schon jetzt ist die Homepage der DGfM das zentrale Informationsmedium der Gesellschaft. Viele interessante Veranstaltungen werden hier angekündigt, es werden attraktive Stellen im Bereich Medizincontrolling und Krankenhausmanagement auf der Homepage angeboten und der Mitgliederbereich enthält ausführliche Informationen zu allen Themen des Krankenhausmanagements und Medizincontrollings. Durch die Verlinkung von Logos unserer Sponsoren und die Veröffentlichung zahlreicher Stellenanzeigen konnte die DGfM Einnahmen erzielen.

Vergünstigungen

Sonderkonditionen in Form von ermäßigten Teilnahmegebühren erhielten die DGfM-Mitglieder insbesondere bei den auf der Homepage angekündigten Veranstaltungen anderer Veranstalter wie z. B. beim 5. OP-Management Kongress oder dem 7. Nationalen DRG-Forum.

DGfM-Mitglieder konnten auch bei diversen Fachliteratur-Angeboten Ermäßigungen in Anspruch nehmen, so zum Beispiel bei den Buchbestellungen der Regelwerke ICD 2009, OPS 2009 und Deutsche Kodierrichtlinien 2009, die exklusiv zu besonders günstigen Preisen bestellt werden konnten. Auch bei der Bestellung der Definitionshandbücher in Buchform erhielten DGfM-Mitglieder Sonderkonditionen.

Einige Exemplare der Kodierleitfäden Pneumologie, Kardiologie und Intensivmedizin wurden kostenlos zur Verfügung gestellt und unter den Mitgliedern verlost.

Berufsbild und Berufspolitik

Die Professionalisierung des Berufsbildes des Medizincontrollers wurde von der DGfM im Jahr 2008 weiter unterstützt. Das Curriculum Medizincontrolling wurde gemeinsam mit der Ärztekammer Westfalen-Lippe weiter entwickelt. Es ist eine

Geschäftsbericht 2008

durch die Ärztekammer zertifizierte Weiterbildung Medizincontrolling und Ärztliches Management geplant.

Unter der Leitung von Dr. Steffen Gramminger wurde gemeinsam mit der SRH-Fachhochschule für Gesundheit in Gera ein Masterstudiengang Medizincontrolling entwickelt. Der Studiengang ist in der Akkreditierungsphase und soll als Masterstudiengang „Medical Controlling“ mit dem Akademischen Grad Master of Science in Gera angeboten werden. Hiermit nimmt die DGfM Einfluss auf die Entwicklung des Berufsbildes Medizincontrolling und dessen Ausbildungsqualität.

Am Vorschlagsverfahren zur Weiterentwicklung des DRG-Systems 2009 nahm die DGfM mit mehreren Vorschlägen teil, so dass sich die DGfM auch dieses Jahr aktiv an den Verbesserungen von ICD, OPS, Kodierrichtlinien und DRG-System mitwirken konnte.

Die DGfM war als Sachverständige zu einer Anhörung im Ausschuss für Gesundheit des Deutschen Bundestages am 18.06.2008 geladen. Als Vertreter der DGfM waren Dr. Steffen Gramminger und Dr. Nikolai von Schroeders anwesend. Fazit dieser Anhörung war, dass mittlerweile die Finanznot der Kliniken auch von der Politik erkannt wird und dass es erforderlich sein wird, für eine bessere finanzielle Ausstattung der Krankenhäuser zu sorgen. Auch hier zeigt sich der wachsende Einfluss der DGfM im Gesundheitswesen durch die in der Gesellschaft in hohem Maße vorhandene Fachkompetenz.

Unter Anregung von Dr. Wilhelm Ventour unterstützte die DGfM die Gründung einer Interessengemeinschaft Kalkulationshäuser.

Klausurtagung

Um alle Aktivitäten der DGfM zu reflektieren und Zukunftsstrategien entwickeln zu können, fand am 05. und 06.07.2008 eine Klausurtagung des Vorstandes statt. Hierbei wurde vor allem über die zukünftige Organisationsstruktur hinsichtlich einer zunehmenden Professionalisierung der Gesellschaft diskutiert. Darüber hinaus wurde eine Prioritätenliste der zukünftigen Aktivitäten erstellt, um die Aktivitäten zielgerichtet zu koordinieren.

Schlussbemerkung

Anhand des vorliegenden Geschäftsberichtes ist leicht zu erkennen, wie stark die Aktivitäten der DGfM ausgebaut worden sind. Ohne das herausragende Engagement einzelner Vorstandsmitglieder wäre die Professionalisierung und das Wachstum der Gesellschaft nicht möglich gewesen. Deshalb gilt mein besonderer Dank allen Vorstandsmitgliedern, allen voran Dr. Sascha Baller und Dr. Steffen Gramminger, die die Führungsverantwortung der Gesellschaft erfolgreich übernommen haben.

Der Vorstand der DGfM, der ehrenamtlich für die Gesellschaft tätig ist, bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und vor allem bei allen Kolleginnen und Kollegen, die sich ebenfalls für die Gesellschaft eingesetzt haben sowie bei allen, die

Geschäftsbericht 2008

ihre Dienste der Gesellschaft zur Verfügung gestellt haben. Sie tragen wesentlich zum Wachstum und Erfolg der Gesellschaft bei. Ohne die Unterstützung zahlreicher Mitglieder wäre die Gesellschaft im Jahre 2008 nicht in dem genannten Umfang gewachsen.

Zudem möchte ich mich im Namen der Gesellschaft bei den Firmen 3M, B. Braun, DMLC GmbH, ID, IMC, InMed, Institut für Angewandte Simulation, KIMdata, KMS, KSB Klinikberatung, Lohmann & Birkner, MECON Measure & Consult, Medizificon Verlag, Mibeg, Rhön Klinikum AG, Saatmann, Schön Kliniken Verwaltung GmbH, Siemens Medical Solutions, Springer-Verlag, TIP Management, Dr. Wilke GmbH und www.qualitätsbericht.de für ihre Unterstützung im Jahr 2008 bedanken. Ich bedanke mich auch bei Burkhard Sommerhäuser vom Forum myDRG.de und bei Herrn Michael Thieme vom Portal medinfoweb.de für die Unterstützung der DGfM.

Auch diesmal möchten wir alle Mitglieder ermutigen, sich weiter aktiv in die DGfM einzubringen. In Anbetracht der schnellen Entwicklungen ist das Engagement der Mitglieder zur Verfestigung der durch die Gesellschaft gewachsenen Strukturen nach wie vor unbedingt erforderlich. Zudem ist eine Mitwirkung der Mitglieder notwendig, um die Bedürfnisse und Erwartungen der Mitglieder im Steuerungsprozess zur zukünftigen Ausrichtung des Engagements der Gesellschaft adäquat zu berücksichtigen.

Für Anregungen stehen Ihnen die Geschäftsstelle und die Mitglieder des Vorstandes stets zur Verfügung.

Der Bericht wurde maßgeblich unter der Mitarbeit der Vorstandsmitglieder der DGfM und Heike Scheer erstellt, denen ich meinen besonderen Dank für die Unterstützung ausspreche.

Mit freundlichen Grüßen

Frank M. Galm
Vorstandsmitglied
Geschäftsbereichsleiter Vereinsaufgaben

Anhang

Übersicht über die 2008 von der DGfM angebotenen oder unterstützten Fortbildungsveranstaltungen

11.01.2008 - Klinikum Großhadern, München

Veranstaltung Regionalverband Süd, G-DRG System 2008

- Änderungen der Zuordnungshierarchien
 - Weitere Ausdifferenzierung (Pädiatrie, Neurologie, Kardiologie, Onkologie, Intensivtherapie, Chirurgie)
 - Komplexbehandlung
 - Entkondensation
 - Migration
 - Systemkomplexität
 - CCL - System
 - Zusatzentgelte
 - Änderungen der Klassifikationskataloge ICD-10 und OPS-301
 - Neuerungen bei den Deutschen Kodierrichtlinien
 - Referent: Gerrit Frühauf M.Sc.
-

14.01.2008 - Berlin

DGHO-Seminar DRG 2008

- Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e.V. (DGHO)
-

18.01.2008 - Köln / Hürth

Souverän präsentieren und argumentieren für Medizincontroller, Controller, DRG-Beauftragte, EDV-Mitarbeiter und Qualitätsmanager

- Referent: Rüdiger Freudendahl
-

21.01.2008 - Frankfurt a.M.

DGHO-Seminar DRG 2008

- Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e.V. (DGHO)
-

30.01.2008 - Weimar

Fortbildung des RV Mitteldeutschland

- Das DRG-System 2008
 - Referent: Gerrit Frühauf, M.Sc., Finanzvorstand DGfM
 - Herbstumfrage zum Thema MDK-Prüfungen an KH
 - Referent: Michael Thieme
-

Geschäftsbericht 2008

07.02.2008 - 08.02.2008 - Offenbach am Main

2. Rhein-Main- Zukunftskongress Krankenhaus 2008

- Veranstalter: Zentrum für Forschungskoordination und Bildung GmbH
- Programmpartner: DGfM

18.02.2008 - Heidelberg

Professionelles Zahlungs- und MDK-Management der Krankenhäuser

- Referenten: RA Friedrich W. Mohr und Ass. jur. Andreas Wermter

21.02.2008 - 23.02.2008 Heidelberg

Intensivseminar Medizincontrolling

- 14. Intensivseminar Medizincontrolling
- 3-tägiges Intensivseminar

06.03.2008 - Heidelberg

Fortbildung RV Rhein-Neckar

- Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung (FoKA) - Was ist das, wie arbeitet er und wo stehen wir? (Dr. Steffen Gramminger M.A., Vorsitzender Steuergruppe des FoKA)
- Vorstellung und Live-Test eines Wiki-basierten Tools zur Bearbeitung der Kodierempfehlungen (Jannis Radeleff, Stv. Vorsitzender Regionalausschuss Rhein-Neckar des FoKA)
- Beurteilung und Diskussion der SEG 4 Kodierempfehlungen Nr. 170-200 (Elke von der Groeben, Vorsitzende Regionalausschuss Rhein-Neckar des FoKA)
- Moderation: Gerrit Frühauf M.Sc.

10.03.2008 - 11.03.2008 - München

Behandlungspfade leicht erstellen - Grundlagen des Prozessmanagement

- Veranstalter: Institut für Angewandte Simulation

12.03.2008 - Berlin

Fortbildung des RV Nordost

- "Erbringung versus Abrechnung von Krankenhausleistungen: Rechtsprechung kontra Interpretation durch die Krankenkassen"
- Wiederkehrende Rechtsfragen rund um die stationäre Behandlungsnotwendigkeit
- **Referenten:** Rechtsanwälte Martina Postier, Justitiarin und stellv. GF der Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg und Herr Mike Peters, Fachanwalt für Medizinrecht aus Hoppegarten / OT Hönöw (Brandenburg)

Geschäftsbericht 2008

02.04.2008 - Berlin Hotel Maritim pro arte, Friedrichstr. 151

7. get together am Vorabend des Nationalen DRG-Forums

- Die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V., das Forum mydrdg.de und das Portal medinfoweb.de haben zum 7. Mal Mitglieder, Nutzer, Medizincontroller und Vertreter von Verbänden und Institutionen zum get together nach Berlin eingeladen.

03.04.2008 - 04.04.2008 - Berlin

7. Nationales DRG-Forum

- DGfM-Mitgliedern wurde ein Nachlass in Höhe von 10% auf die Teilnahmegebühr gewährt.

09.04.2008 - 10.04.2008 - Bremen

5. OP Management Kongress

- Veranstalter: Berufsverbände (Chirurgen, Anästhesisten, OP-Management)
- Herausforderung OP-Management
- Strukturen, Konzepte, Visionen

24.04.2008 - 25.04.2008 in Berlin

15. Deutscher Krankenhaus-Controller-Tag des DVKC

- Motto: Veränderungen erfolgreich steuern

06.05.2008 - Bochum

Veranstaltung des Regionalverbandes Westdeutschland

- Krankenhäuser - MDK - Kostenträger in einem Boot? Strategien im Umgang miteinander, was erwarten wir vom Gegenüber wie kann man sich auf einander zu bewegen?
- Kurzvorträge und Podiumsdiskussion mit Teilnehmern aus den Krankenhäusern, von den Kostenträgern, vom MDK
- Evaluation eines Pilotprojektes zur Inhouse-Prüfung aus Sicht des MDK und des Krankenhauses (Dr. Rainer Funk, Leiter des Fachreferates Krankenhaus MDK Westfalen-Lippe, Arzt für Chirurgie/Plastische Chirurgie-Handchirurgie/Sozialmedizin-Ärztliches Qualitätsmanagement & Dagmar Frank-Schmidt, Chirurgin/Medizincontrollerin in der Evang. Krankenhausgemeinschaft Herne/Castrop-Rauxel)
- Fallprüfung aus Sicht der Krankenkasse (Claudia Weiprecht, BKK Anker-Lynen-Prym, Leiterin Fallmanagement Deutschland)
- MDK- Konfrontation vs. Kooperation (Dr. Hans-Georg Knoob, M.sc., Ärztlicher Koordinator, Evangelisches Krankenhaus Mülheim an der Ruhr und Dominik Lindner, Arzt, Leiter Medizincontrolling)

Geschäftsbericht 2008

28.05.2008 - Weimar

Fortbildung RV Mitteldeutschland

- Krankenhaus vs. MDK - Ergebnisse der DGfM-Frühjahrsumfrage zu MDK-Prüfungen (Joris Schikowski , Vorsitzender RV Mitteldeutschland der DGfM)
- Fachausschuss ordnungsgemäße Kodierung – Rückblick, Aktuelles und Visionen (Referent: Dr. Ulf Denner, Medizincontroller SANA Kliniken AG)

30.05.2008 - 31.05.2008 Heidelberg

Excel-Kurs für Medizincontroller und DRG-Beauftragte

- Praxisorientiertes 2-Tages-Seminar
- Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Kooperation mit der DGfM
- Organisation und Moderation: Maik Werner (Evangelische Krankenhäuser Bad Dürkheim und Zweibrücken der Inneren Mission e.V., Pfalz) und Dr. Sascha Baller M.Sc. (Institut für Medizincontrolling, Heidelberg)

05.06.2008 - Heidelberg

Fortbildung RV Rhein-Neckar

- Strategische Marktanalysen - Wie komme ich an die Daten?
- Wie komme ich anbieterunabhängig an die Daten für den relevanten Markt? - Vorstellung mehrerer Optionen
- Wie ziehe ich sowohl für den erschlossenen Markt als auch für das vorhandene Marktpotenzial die richtigen Schlüsse?
- Anwendung und Nutzen von Geomapping, Konkurrenz- und Zuweiseranalysen - Erfahrungen aus 135 Standortanalysen
- Referent: Dr. Dirk Elmhorst, Geschäftsführer trinovis
- Quo vadis Medizincontrolling? - Auf dem Weg zum klinischen Controlling am Beispiel von Krankenhausinfektionen
- Was sagen uns die Daten? Infektionen aus dem DRG-Datensatz extrahieren; Möglichkeiten und Limitationen
- Haben wir ein Problem?
- Was kostet das? Ermittlung der ökonomischen Relevanz
- Was tun? Etablierung eines regelmäßigen Controllingzyklus und einer kontinuierlichen Verbesserung mit KAIZEN und LEAN-Healthcare Methoden
- Relevante Kennzahlen und ihre Darstellung
- Referent: Dr. Michael Wilke, Geschäftsführer Dr. Wilke GmbH
- Moderation: Dr. Jörg Noetzel, MBA, Vorstandsmitglied DGfM, stellv. Vorsitzender RV Rhein-Neckar der DGfM

Geschäftsbericht 2008

27.06.2008 - Klinikum Großhadern, München

OP- Management, Präzisionsinstrument oder Chaosverwaltung? Veranstaltung Regionalverband Süd

- Thema I : Herausforderung OP-Management - Kennzahlen OP-Controlling
- Referent: Dr. Christian Taube vom Verband der OP-Manager (VOPM), UKE Hamburg
- Thema II : Werkzeuge zur Prozessoptimierung im OP
- Referent: Dr. Michael Wilke, München
- Thema III : VAO (Visualisierung, Analyse, Optimierung) - Simulation zur Absicherung der Prozessplanungen
- Referent: Dr. rer. nat. Klaus Kühn, Institut für Angewandte Simulation, München
- Thema IV : IST-Kostenanalyse der operativen Patientenbehandlung und ihr Vergleich mit den zugehörigen DRG-Abrechnungen auf Grundlage klinischer Behandlungspfade
- Referentin: Dipl. Wirtschaftsinformatikerin (FH) Aline Fehrenz, Fraunhofer Institut, Koblenz

16.07.2008 - Heidelberg

Off-Label-Use

- Vortragsveranstaltung Off-Label-Use - Therapeutisch geboten – rechtlich verboten?
- Veranstalter: Uniklinik Heidelberg

10.09.2008 - Weimar, Gebäude der KV Thüringen

Fortbildung des RV Mitteldeutschland

- cedavisHealth - Data Warehouse für Fragestellungen des Controllings, des Medizincontrollings und der Klinikleitung
- Referent: Thomas Brehm, Geschäftsführer
- Jenaer DRG-Navigator
- Referentin: Edda Wechsung, Med. Dokumentar, Medizincontrolling FSU Jena
- Aktuelles (Katalogwechsel, neuer ICD/OPS)

25.09.2008 - Heidelberg

Fortbildung Regionalverband Rhein-Neckar

- Podiumsdiskussion - MDK-Management im Krankenhaus
- Dr. Martina Modrack (MDK Rheinland-Pfalz, HV Alzey)
- Dr. I. Kapper (MDK Rheinland-Pfalz, BBZ Ludwigshafen)
- PD Dr. Thomas Böhler (MDK Baden-Württemberg, BBZ Karlsruhe)
- Norbert Knopf (AOK Rhein-Neckar-Odenwald, Mannheim)
- Thomas Langner (DAK, Stuttgart)
- Dr. Eva Heiler (Universitätsklinikum Heidelberg)
- Dr. Steffen Gramminger (Ev. Krankenhaus Bad Dürkheim)
- Dr. Michael Hetzenecker (Kath. Klinikum Mainz)
- Moderation: Gerrit Frühauf M.Sc.

Geschäftsbericht 2008

08.10.2008 - Charité Berlin

Fortbildung RV Nordost -Medizinrecht-

- Aktuelle medizinrechtliche Fragestellungen aus den Krankenhäusern mit Schwerpunkt Medizincontrolling und MDK
- Referenten: Liana Rademske, Justitiarin der Krankenhausgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V. und Thomas Wernitz, Jurist, Rechtsanwaltskanzlei Zimmer & Bregenhorn-Wendland,
- Kanzlei für Medizin- und Sozialversicherungsrecht

14.10.2008 - St. Josef Hospital Bochum

Veranstaltung Regionalverband Westdeutschland

- Relevanz der Dokumentation der Patientenbehandlung & Behandlungsfehler aus juristischer und Kostenträger-Sicht.
- Relevanz der Dokumentation aus Krankenhaussicht.
- Dr. Norbert v. Depka, Vorsitzender des RV Westdeutschland der DGfM
- Juristische Relevanz der medizinischen Dokumentation, Eingriffsaufklärung, Medikamentenaufklärung (Off-Label use), Behandlungsfehler, Aufklärung bei nicht medizinisch indizierten Eingriffen (Rechtsanwalt Friedhelm Steinbusch, Fachanwalt für Medizinrecht, Anwaltsmediator)
- Behandlungsfehler aus Sicht der Krankenkassen (Claudia Weiprecht, Abrechnungsleitung Krankenhaussektor der BKK ALP plus Deutschland)

15.10.2008 - bis 17.10.2008 Messe Frankfurt

30. DGI-Online-Tagung

- Thema: Verfügbarkeit von Informationen
- Ein Wiki zur Informationsbereitstellung und -verarbeitung am Beispiel des Fachausschusses für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung (FoKA) der DGfM
- Vortrag von Jannis Radeleff, Vorstandsmitglied der DGfM, Geschäftsbereichsleiter Informationstechnologie der DGfM

23.10.2008 - Mannheim

get together am Vorabend des Herbstsymposiums

- Get together am Vorabend des Herbstsymposiums für die Besucher des Herbstsymposiums

Geschäftsbericht 2008

24.10.2008 - Mannheim

DRG-System 2009 - Es könnte so einfach sein...

- 8. Herbstsymposium der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V. (DGfM)
- Begrüßung: Dr. Sascha Baller M.Sc., Vorstandsvorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V., Heidelberg
- Wann lohnen sich Sozialgerichtsverfahren, wie sind die Erfolgschancen und was ist zu beachten? (RA Friedrich W. Mohr, Fachanwalt für Medizinrecht und Geschäftsführer der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz e. V., Mainz)
- Qual der Wahl – oder ist doch alles ganz einfach? (Dipl.-Soz. Stefan Bär, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg Institut für Soziologie)
- Abrechnungsprüfung im Krankenhaus – die Sicht einer Krankenkasse (Ulrich Kaiser, Gmünder Ersatzkasse Schwäbisch Gmünd, Bereichsleiter Abrechnungen)
- Aufgaben, Kompetenzen und Entscheidungsalgorithmen der Schiedsstelle nach § 18 KHG (Prof. Dr. Uta M. Feser, Schiedsstellenvorsitzende und Präsidentin der Hochschule Neu-Ulm)
- Delegation ärztlicher Tätigkeiten... eine Möglichkeit zur Kosteneinsparung? (Michael Böckelmann, Geschäftsführer der Schüchtermann-Schiller'sche Kliniken Bad Rothenfelde GmbH & Co. KG)
- Geocoding: Visualisierung von Krankenhaus-Routinedaten (Andreas Wenke, Ärztlicher Mitarbeiter der DRG-Research-Group Münster)
- Streit bei der Kodierung und Abrechnung – es könnte so einfach sein... (Dirk D. Selter, Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Murnau, Administrator myDRG)
- G-DRG-System 2009 (Dr. Frank Heimig, Geschäftsführer InEK gGmbH, Siegburg)
- Moderation: Dr. Steffen Gramminger M.A. und Gerrit Frühauf M.Sc.

13.11.2008 - 15.11.2008 Heidelberg

Intensivseminar Medizincontrolling

- 15. Intensivseminar Medizincontrolling
- 3-tägiges Intensivseminar

27.11.2008 - Heidelberg

Fortbildung RV Rhein-Neckar

- DRG-System 2009
- Bestandteile des neuen Fallpauschalenkataloges
- Änderungen im DRG-Algorithmus
- Schwerpunkte bei der Systemumgestaltung
- Änderungen in den Klassifikationssystemen ICD-10 und OPS
- Die Deutschen Kodierrichtlinien 2009
- Referent: Gerrit Frühauf M.Sc., Institut für Medizincontrolling, Heidelberg
- Moderation: Dr. Sascha Baller M.Sc., Vorstandsvorsitzender DGfM

Geschäftsbericht 2008

27.11.2008 - bis 28.11.2008 Berlin

2. Nationaler Qualitätskongress Gesundheit

- Veranstalter: Gesundheitsstadt Berlin in Kooperation mit der DGfM

28.11.2008 - 29.11.2008 Heidelberg

Excel-Kurs für Medizincontroller und DRG-Beauftragte

- Praxisorientiertes 2-Tages-Seminar
- Veranstalter: Universität Heidelberg in Kooperation mit der DGfM
- Organisation und Moderation: Maik Werner (Evangelische Krankenhäuser Bad Dürkheim und Zweibrücken der Inneren Mission e.V., Pfalz) und Dr. Sascha Baller M.Sc. (Institut für Medizincontrolling, Heidelberg)

04.12.2008 - Kiel

Fortbildung im Städtischen Krankenhaus Kiel

- Thema: "MDK-Management: Abrechnungsprüfungen im Krankenhaus"
- Referent: Dr. Steffen Gramminger, stellv. Verwaltungsdirektor, stellv. Vorstandsvorsitzender DGfM
- Thema: "Sozialgerichtsverfahren richtig lenken: Von der Behandlung bis zum Urteil"
- Referentin: Bettina Jeßen, Fachanwältin für Medizinrecht